



TERMINE

OG Triesenberg

60 plus Hock

Donnerstag, 24. Oktober, 18 bis 19.30 Uhr, Rest. Kulm, Kulmstübli

Informationen und Diskussion:
1. Gemeinderätin Barbara Welte berichtet aus ihrer Kommission Familie/Alter und Gesundheit; 2. Entwicklung Dorfzentrum; 3. Leitbild übriges Gemeindegebiet; 4. Standort geplantes Landesspital; 5. Parteienlandschaft; 6. Anliegen und Anregungen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

OG Triesen

Jahresversammlung

Donnerstag, 24. Oktober, 19 Uhr, Gasometer, an der Dorfstrasse

Begrüssung durch Max Burgmeier. – Daniela Wellenzohnerne: 150 Tage Vorsteherin von Triesen. – Fabian Wolfinger: Information Erweiterung und Umbau Sportanlage Blumenau. – Rony Bargetze: Div. Tiefbauprojekte und Industriezubringer. Anschliessend Wahlen Vorstand, Ehrungen und Schlusswort durch Regierungschef-Stellvertreter Daniel Risch. Alle sind herzlich in den Gasometer eingeladen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

OG Mauren-Schaanwald

Herbstanlass

Sonntag, 27. Oktober, 15 bis 19 Uhr, Weiherring Mauren

Gemütliches Beisammensein mit Glühwein, heissen Maroni und Gerstensuppe sowie musikalischer Unterhaltung. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

OG Balzers

Informationsveranstaltung zum Neubau des Landesspitals
Dienstag, 29. Oktober, ab 17 Uhr, Mehrzweckbau Neugrüt, Balzers

Ab 17 Uhr Informationsveranstaltung zum Thema «Neubau Landesspital auf dem Wille-Areal». Der Landtagsabgeordnete Manfred Kaufmann sowie die beiden Vertreter des Landesspitals Dr. med. Walther Tabarelli (Chefarzt Chirurgie) und Thomas Tschirky (Leitung Pflege) werden das Projekt vorstellen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

VU-Sekretariat

Tel. +423 239 82 82
www.vu-online.li



Ungeplant schwanger? Wir sind für Sie da.

Kostenlos und anonym.
T 0848 00 33 44

schwanger.li

Zukunftsaufgaben Liechtensteins

Die künftige Raumentwicklung und die Frage der Alterspflege sind hochaktuelle Themen in Liechtenstein. Der Int. Liechtensteiner Presseclub und die Wirtschaftskammer informierten sich bei der Stiftung Zukunft.li aus erster Hand.

Die Bevölkerung wächst stetig, immer mehr Arbeitskräfte kommen täglich über die Grenze in unser Land – nur der Boden vergrössert sich nicht: Liechtenstein bleibt bei 160 Quadratkilometern, wobei davon nur ein Teil für Besiedlung, Wirtschaft und für die Landwirtschaft zur Verfügung steht. Aufgrund modernster Medizin und gesunder Ernährung werden die Menschen immer älter, die frühere Alterspyramide hat eine andere Form bekommen, der Bedarf an Pflegepersonal für ältere Menschen steigt. Über die Situation der Raumentwicklung und über den Bedarf an Fachpflegepersonal veröffentlichte die Stiftung Zukunft.li in diesem Jahr zwei Studien, die aber nicht nur den Istzustand darstellen, sondern auch Anstösse für die Zukunftsgestaltung in den beiden Bereichen geben.

Der Internationale Liechtensteiner Presseclub (LPC) und die Sektion Medien und Kommunikation der Wirtschaftskammer liessen sich auch dieses Jahr über die neuen Studien durch Peter Eisenhut, Peter Beck und Thomas Lorenz informieren. Die von Peter Beck für die künftige Raumentwicklung in der Einleitung genannten Zahlen lassen aufhorchen: Die ausgeschiedenen



Peter Eisenhut, Thomas Lorenz, Peter Beck und LPC-Präsident Peter Rutz (v. l.). Bilder: Sven Beham

Wohnzonen in den Gemeinden sind relativ grosszügig, denn rein theoretisch hätten darin nicht nur die knapp 40 000 Einwohner Platz, sondern könnten 144 000 Personen beherbergen. Ferner bewegen sich täglich rund 32 000 Menschen in Liechtenstein vom Wohnort zum Arbeitsplatz – 22 000 aus dem benach-

barten Ausland und 10 000 innerhalb von Liechtenstein. Was also ist zu tun, um der steigenden Nachfrage nach Wohnraum und besserer Bewältigung des Verkehrsaufkommens zu tun? Die Studie gibt eine Reihe von Denkanstössen und blickt auch über den Tellerrand hinaus in entsprechende Bestrebungen

in anderen Ländern. Grundsätzlich fordert die Studie einen breit abgestützten Meinungsprozess über die gewünschte Raumentwicklung. Für Diskussionsstoff ist gesorgt, allein schon durch die provokative Idee, die jetzigen Dörfer aufzuheben und an deren Stelle drei Städte – Unterland, Oberland und Balzers – aufzubauen.

Die Bevölkerungsentwicklung spielt nicht nur bei der Siedlungs- und Verkehrspolitik eine Rolle, sondern im Bereich der Pflege älterer Menschen. Thomas Lorenz legte die Grundzüge der Studie «Wer pflegt und betreut uns im Alter?» vor, informierte über die Altersentwicklung und betonte die Bedeutung der Freiwilligenarbeit in der Alterspflege. Allein die Zahlen über die Bevölkerungsverteilung in den verschiedenen Altersgruppen zeigen auf, dass Massnahmen dringend notwendig werden. Im Jahr 2030 wird etwa jeder vierte Einwohner in Liechtenstein über 64 Jahre alt sein, bis 2050 dürfte dieser Anteil auf fast einen Drittel der Bevölkerung ansteigen. Das heisst, dass in den nächsten Jahren und Jahrzehnten ein erhöhter Bedarf an Pflegepersonal vorhanden sein wird. In diesem Zusammenhang kommt der Freiwilligenarbeit in der Altersbetreuung eine wichtige Rolle zu, die laut Thomas Lorenz die Lebensqualität von betreuten älteren Menschen erhöht und im Idealfall einen Heimeintritt zeitlich verzögern kann. (lpc)

Hinweis
Nähere Informationen über diese und andere Studien unter www.stiftungzukunft.li.



Experten der Stiftung Zukunft Liechtenstein informieren: Geschäftsführer Thomas Lorenz, Stiftungsratspräsident Peter Eisenhut und Projektleiter Thomas Beck (v. l.).

Gestohlener Ferrari nach zehn Jahren in England sichergestellt

Diebstahl aufgeklärt Im Jahr 2009 wurden drei hochwertige Fahrzeuge in Liechtenstein gestohlen. Nach zehn Jahren konnte nun auch das letzte der drei Fahrzeuge in Grossbritannien sichergestellt werden. Zu verdanken ist dies aufmerksamen Liechtensteinern, die bei einem Londo-Aufenthalt auf einen Ferrari aufmerksam wurden, der von einem Autohändler mit Liechtensteiner Kontrollschildern zum Verkauf angeboten worden war. Sie meldeten ihre Beobachtung der Landespolizei, die dank dieses Hinweises die Sicherstellung des besagten, vor ei-



Drei Fahrzeuge wurden 2009 in Liechtenstein gestohlen. Jetzt ist auch das dritte, ein Ferrari, aufgetaucht. Bild: Screenshot Facebook

nem Jahrzehnt gestohlenen Luxusfahrzeugs durch die britische Polizei veranlassen konnte. (lpfl)

FRAGEN UND ANTWORTEN ZUM NEUBAU LANDESSPITAL

Sind Einzelzimmer für alle Patienten ein unnötiger Luxus?

Nein, denn Ruhe, Intimität und Privatsphäre helfen bei der Heilung, auch bei Allgemeinversicherten.



Beispielhafte Darstellung eines möglichen Baukörpers